

## **Ankobra Beach Resort**

Gegründet wurde Ankobra Beach Resort 1993 von dem Deutschen, Florian Wolfart und dem Ghanaer, Augustus Addae Mensah, die sich beim Ingenieursstudium in Deutschland kennen gelernt hatten. Bei einem Besuch in Ghana, dem Heimatland Augustus entwickelten sie gemeinsam die Idee an diesem paradiesischem Ort eine Begegnungstätte für Menschen aller Nationen zu schaffen, die gemeinsam an der positiven Entwicklung Ghana's arbeiten und etwas bewegen wollen. Ihr Motto: „Where Africa meets the World“ hat tatsächlich über die Jahre viele Menschen zusammen geführt.

Hier werden Ideen geboren und umgesetzt von Menschen, die sich engagieren und nachhaltige Entwicklungshilfe leisten wollen. So z. B. hat der damals von Gästen, gegründete Förderverein, „die Freunde von Ankobra“ in 20 jähriger Arbeit, in den Bereichen Erziehung, Umweltschutz, Ausbildung und Gesundheitswesen Großartiges vollbracht.

Nach all den Jahren und unermüdlichem Engagement mit vielen „ups and downs“, ist Ankobra Beach Resort heute präsenter als je zuvor. Das ganzheitliche Konzept, die Schönheit und Natürlichkeit der Umgebung, die Freundlichkeit der Menschen, das Gute Essen und das gepflegte und mit Liebe im ghanaischen Stil veredelte Ambiente zieht Reisende aus aller Welt an und möchte außerdem ein nachahmenswertes Beispiel sein. Wir lieben das Hotelfach und unsere Gäste und unsere Auszeichnungen der letzten Jahre belegen das.

Für die Entspannung suchenden, die auch das wirkliche Ghana erleben wollen und die Menschen und deren Kultur unverfälscht kennen lernen möchten, ist Ankobra Beach Resort der ideale Ausgangsort. Ankobra Beach liegt strategisch günstig, so dass von hier aus, schöne und interessante Tagesausflüge in der näheren Umgebung und auch geführte Touren durch unsere Projekte gemacht werden können.

Mit Freuden gewähren wir unseren Gästen Einblicke in unser Tun und laden sie falls gewünscht, herzlich dazu ein bei unseren Projekten mitzuarbeiten. Auch Experten vieler Fachrichtungen dürfen uns mit professionellem Rat und Know How bereichern, eventuell Vorträge oder Projektwochen an unseren Ausbildungsstätten durchführen. Freiwillige, Volontäre und Studenten haben in Ankobra Beach auch die Möglichkeit praktische Erfahrungen zu machen, ihren Horizont zu erweitern und uns mit persönlichem Einsatz, zu unterstützen.

Der neue Trend des Reisens ist nachhaltiger und transparenter Tourismus und genau hier knüpfen wir an und empfinden dies Konzept auch als Teil unserer Vision. Mein Mann und ich haben seit 2008 das Management übernommen und das Resort nach langer Durststrecke wieder zum Erfolg geführt. Gemäß unseres persönlichen Mottos: „For a better world we care!“ sehen wir uns ganz im Dienste dieser wundervollen Aufgabe und arbeiten mit unserem Team unermüdlich daran dem Resort und den damit verbundenen zahlreichen Entwicklungshilfeprojekten zu gesundem und mit der Bevölkerung und deren Kultur im Einklang stehenden Wachstum zu verhelfen.

Ankobra Beach Resort ist mit ca. 60 Mitarbeitern einer der wenigen, hier in der Region ansässigen Betriebe, die einen sicheren Arbeitsplatz bieten und Bonus, 13. Monatsgehalt, Steuern und sämtliche gesetzliche Abgaben für die Zukunft ihrer Angestellten bezahlen. Gemäß internationaler Standards bilden wir Köche, Reinigungskräfte, Service- und Wachpersonal, Gärtner, Bürokräfte, Lehrer und Handwerker aus.

### **Ankobra Farms**

Unser Gartenbauprojekt „Ankobra Farms“ liefert bereits einen Großteil der Zierpflanzen, allerlei Gemüse, frische Kräuter und Obst für die Versorgung der Mitarbeiter und natürlich der Gäste. Wir bauen mittlerweile ein breites Spektrum von Lebensmitteln an und möchten sogar langfristig noch mehr für den lokalen Markt - möglichst biologisch - produzieren. Dies stellt uns allerdings in den Tropen vor ungeahnte Herausforderungen. Das „Ankobra Farms“ Projekt reduziert zum einen Kosten und schafft zusätzliche Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Die Pflege und Bepflanzung des 115 acre großen Areals ist Teil des langfristigen Plans, einen tropischen Park mit all seiner Vielfalt zu erhalten, zu erweitern, zu verschönern und einen botanischen, künstlerischen und philosophischen Lehrpfad für Besucher einzurichten.

### **Bamboo Works!**

Unsere Auszubildenden des „Bamboo Works!“ Projektes stellen bereits alle unsere benötigten Möbel her und kümmern sich um die laufenden Reparaturen und Bauarbeiten. Immer wieder fördern wir mit eingeladenen „Expats“ wie z. B. Schreinermeistern oder auch heimischen Künstlern und Talenten von draußen gezielte Fortbildungsmaßnahmen durch. Darüber hinaus hat sich aus dem einst nur intern beschränkten Projekt ein für den Umweltschutz in Ghana sehr notwendiges erweitertes Model entwickelt.

DENN In den sechs Jahren unseres Wirkens in Ghana, mussten wir allerhand Missstände registrieren. Seit drei Jahren, gemäß unseres Mottos: „For a better world we care!“ schien es uns daher sinnvoll und notwendig, intensiv für dieses Projekt „Bamboo Works!“ zu recherchieren und an seiner Entwicklung zu arbeiten. Riesige Bambusvorkommen in Ghana, noch aus der Zeit Nkrumah´s, werden bisher leider immer noch sehr wenig genutzt. Aus dem heimischen Bambus kann qualitativ einwandfreie Holzkohle mit relativ einfachen Methoden gewonnen werden. Jedoch fehlt das Verständnis für die Wertigkeit und das „Know How“ aus dieser wunderbaren und natürlichen Ressource zu schöpfen. Für die heimische Colpot Koch Kultur hat Ghana einen Bedarf an Biomasse von ca. 13 Mill Tonnen pro Jahr. Das hat besonders in den letzten Jahren zu einer allseits bekannten Versteppungsproblematik ganzer Landstriche geführt. Die Ghanaen sind gerade dabei, die wirklich allerletzten Holzbestände, aus den wenigen verbliebenen Reservaten, zu vernichten. Trotz offizieller Verbote, an die sich wegen der im Lande üblichen Korruption niemand hält schreitet die Erosion und Entwaldung erschreckend schnell voran.

Das extreme Wüstenklima vom Norden herkommend verändert auch hier im Westen Ghanas bereits dramatisch die Jahres- und Regenzeiten. Der Volta River, führt schon seit Jahren kaum mehr genug Wasser, um regelmäßig Strom zu erzeugen. Laut offizieller Prognosen stehen 2015 die Turbinen still.... Die Bevölkerung und die Industrie leiden täglich unter den permanenten Stromausfällen.

Überall an den Flüssen Ghanas, besonders hier im Westen am Ankobra River wird illegal Gold gewonnen. Durch das Aufwühlen des Flussbodens mit den Saugpumpen wird das Wasser für das Sonnenlicht undurchdringbar. Die Photosynthese kommt zum Erliegen und alles Leben stirbt ab. Die verheerenden Auswirkungen des Quecksilbers in den wilden Abraumhalden haben schon ganze Landstriche verseucht. Die Menschen, auch viele Kinder sterben in aller Stille an den Folgen dieser katastrophalen Umweltverschmutzung, denn alternative Jobs gibt es für die sehr arme und ungebildete Bevölkerungsgruppe nicht. Die Mangrovensümpfe sind stark gefährdet und die Flüsse sind bereits durch die Folgen des Sandbaggerns tot. D. h. die Kinderstube des ozeanischen Lebens ist vernichtet und der Fischfang ging bereits rapide zurück. Unser „Bamboo Works!“ Konzept schlägt mehrere Fliegen mit einer Klappe.

Es entstehen Arbeitsplätze für die unteren Bevölkerungsschichten in den Bambusplantagen und den Köhlereien, dem Transport, dem dazugehörigen Produktmarketing und dem Verkauf der Holzkohle. Sicherlich lassen sich bei fairen Löhnen, die illegalen Minenarbeiter leicht überzeugen in der Bambusgewinnung zu arbeiten.

Wir schützen die Umwelt und entlasten die Flüsse, Mangrovensümpfe und Feuchtgebiete, fördern die Fischpopulation.

Es wird preiswertere Holzkohle für den heimischen Markt produziert die Haushaltungskosten der einzelnen Familien somit entlastet.

Längerfristig müssen die alten Bambusplantagen mit hochwertigeren und ertragreicheren Sorten nachbepflanzt werden, um auch für die Holzindustrie besser nutzbar zu sein. Ghana muss jetzt schon Holz Importieren – es ist kaum noch welches zu haben oder ganz unerschwinglich geworden! Im Vergleich dazu – China stellt bereits 140 verschiedene Bambusprodukte her und viele 100.000e finden dadurch Arbeit.

### **Ankobra River Montessori Schulprojekt**

Die Idee zu diesem Schulprojekt ist die unmittelbare Folge unserer persönlichen Erfahrungen, die wir in den letzten sechs Jahren unseres Wirkens in Ghana im Ankobra Beach Resort gemacht haben. Unsere Mission war es, das damals durch Missmanagement sehr in Gefahr geratene Resort wieder zu einem autonomen und profitablen Unternehmen zu führen, neue Arbeitsplätze zu kreieren, auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu achten und für die lokale Bevölkerung Entwicklungshilfe (als Hilfe zur Selbsthilfe) zu leisten.

Schnell ist uns damals klar geworden, dass die etablierten Muster und kulturellen Unterschiede sehr im Widerspruch zu den erforderlichen Einstellungen, die man im wirtschaftlichen Sektor der internationalen Hotelindustrie benötigt, standen. Es mangelt den Arbeitern nicht nur an den einfachsten praktischen Fingerfertigkeiten, sondern auch an der Disziplin für die tägliche und notwendige Routine.

Die freundliche und schüchterne Ergebenheit der Menschen ist nur allzu oft gepaart mit Scham und mangelndem Selbstbewusstsein. Vor allem die Unfähigkeit Fragen zu stellen oder in Frage zu stellen, um zu verstehen und zu lernen ist besonders auffällig.

Wiederholt so zu tun, als hätte man verstanden und dann den aufgetragenen Job doch nicht oder falsch zu erledigen, führt automatisch immer wieder zu Lügen, Rügen und schamvollen Entschuldigungen. Somit hält das früh erlernte Dilemma die erfahrene Spirale der Gewalt aufrecht.

Niemand kann - dachte ich bei mir - ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln oder Selbstständigkeit erlernen, ohne den Mut Fragen zu stellen.

Bei meinen Besuchen in den lokalen Kindergärten und Schulen fand ich sehr schnell erklärbare Gründe dafür. In unhygienischen Barracken, teilweise ohne Mobiliar oder Spielzeuge, vor allem aber ganz ohne Sinnesmaterialien, fand ich auf 12-16 qm bis zu 50 weinende, teilweise kranke und ganz unglückliche und verlorene Kinder, die ohne qualifiziertes Fachpersonal endlose Tage mit Nichtstun fristen und in ihrer frühkindlichen Entwicklung total eingeschränkt sind.

In den Schulen herrscht meist immer noch der Rohrstock, wird gedemütigt vor der Klasse von unqualifiziertem und völlig überfordertem Personal. Sinnloses Auswendig Lernen von gänzlich Unverdaulichem ist an der Tagesordnung. Die Kinder verlassen meist nach sechs Jahren schon die Schule ohne wirklich etwas Positives und Nützliches gelernt zu haben.

Glücklicherweise erhielten wir die wohlwollende Unterstützung von Freiwilligen und Sponsoren und konnten seit Februar 2014 die Schule, in einem Gebäude des Ankobra Beach Resort, kindgerecht und mit Montessori Sinnes- und Lernmaterialien ausstatten und qualifiziertes Fachpersonal für ein Schuljahr verpflichten. Wir bilden derzeit drei ghanaische Lehrer in der Montessori Pädagogik aus und hoffen nun auf mehr Spendengelder, um letztendlich auch das geplante Hauptschulgebäude bauen zu können. Dann könnten mehr Kinder und Lehrer die Chance auf ein alternatives Lernen und Lehren bekommen und das Neuerlernte weitere Kreise ziehen. Die Ankobra Beach Ltd. stellt hierzu das Baugelände zur Verfügung.

Mein Mann u. a. auch gelernter Koch und ich selbst Köchin aus Leidenschaft, haben unser Küchenpersonal im Kochen von internationalen Gerichten trainiert und ausgebildet. Es freut uns sehr, dass unsere Speisen in Ankobra Beach Resort so großen Anklang finden. Selbst gebackenes Brot, Säfte, Marmeladen, Curries, Pastas, der heimische frische Fisch, Gemüse und frische Kräuter aus dem eigenen Anbau und eine gesunde schonende Zubereitung garantieren uns höchste Qualität und Geschmack. Natürlich gibt es bei uns auch Vorzügliches aus der ghanaischen, afrikanischen, italienischen und asiatischen Küche.

Ankobra Beach Resort unterstützt immer wieder, wo es geht die Nachbargemeinden. Mit dem Bau eines Trinkwasserbrunnens, konnte die Cholera im Dorf eingedämmt werden. Der Ausbau einer wichtigen Verbindungsstrasse hat dem Dorf Brawerie einen Markt eröffnet. Das Dorf Ankobra hat Elektrizität bekommen. Viele Material und Sachspenden finden, bei Sportvereinen, Schulen, Kindergärten gute Verwendung. Wir geben gerne kostenlose Beratung für Unternehmensgründungen oder Perspektiven für neue Geschäftsmodelle und gewähren u. U. den Angehörigen unseres Personals sogar Kleinstkredite.

Haben wir ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf ihren Besuch! Machen Sie Traumurlaub bei Freunden mit einem guten Gefühl für die Zukunft. Bewegen sie etwas. Helfen sie uns unser Netzwerk der Ankobra Familie zu erweitern.

„For a better world we care!